

MEDIENMITTEILUNG GV Genossenschaft Elektra, Jegenstorf

Generalversammlung vom 10. Mai 2017 in Bern – ein Rück- und Ausblick

Genossenschaft Elektra, Jegenstorf

Erfolgreich bei einer zunehmend dezentralen und volatilen Stromproduktion.

Jegenstorf, 12. Mai 2017 – Die Energiewende ist zu schaffen: die Genossenschaft Elektra, Jegenstorf beweist es eindrücklich. Mit einem finanziell sehr erfreulichen Geschäftsabschluss und Genossenschaftern, die hinter ihr stehen. Sie erbringt für die Transformation zur zukunftsweisenden Energieversorgerin einen grossen Aufwand. Und das in einem schwierigen Umfeld.

«**Zusammen sind wir sackstark**», sagte Elektra-Direktor Andreas Zimmermann zum Abschluss und als Zusammenfassung seiner Ausführungen zum erfolgreichen Geschäftsjahr 2016. Ein Blick auf die Finanzzahlen untermauert seine Aussage: Der Umsatz ist 2016 angestiegen. Er lag mit 35,7 Millionen Franken um 6,7% höher als im Vorjahr. Der Jahresgewinn liegt bei 4,7 Millionen Franken – kaum vergleichbar mit dem Vorjahr, in dem ein ausserordentlicher Rabatt an die Kunden ausbezahlt worden war. Passend zu Zimmermanns Schlusswort erhielten die Genossenschafterinnen und Genossenschafter zum Abschluss der Generalversammlung einen «Genuss-Sack» mit regionalen Produkten.

Der Sonntag, 17. Juli 2016 war ein historischer Tag.

Zimmermanns Wort von der «Zusammenarbeit» war aber durchaus auch wörtlich gemeint. Denn, je dezentraler und somit volatiler die Stromproduktion wird, desto wichtiger ist die Zusammenarbeit mit resp. die Unterstützung durch die Kunden/Stromkonsumenten.

Am Sonntag, 17.7.16 produzierte die Elektra über Mittag mehr Strom, als im gesamten Netz verbraucht wurde. «**Das ist gelebte Energiestrategie 2050**», sagt Zimmermann. «**Die Energiewende beginnt eben bei jedem Einzelnen**», fügt er an. Seine Aussage deckt sich mit den Kernaussagen aus dem Trailer zum neuen Energiewende-Film «**Transformance**». Die Elektra hat den Dokumentarfilm zur Energiewende von Beginn weg finanziell unterstützt. Der Trailer zum entsprechenden Kinofilm wurde als «GV-Intro» und Einstimmung abgespielt.

«Von Sonnenaufbewahrern und Netzläubern»

Der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Mehr als 500 Genossenschafter lauschten im Anschluss an die Generalversammlung dem Vortrag von Prof. Dr. Andrea Vezzini (Leiter des Zentrums Energiespeicherung an der Berner Fachhochschule). Mit seinem inspirierendes Referat mit dem vieldeutigen Titel «**Von Sonnenaufbewahrern und Netzläubern**» zeigte er auf, welche Rolle Stromspeicher in Zukunft spielen werden und wie sich dadurch auch das Verhältnis zwischen Energieversorger und -Konsument verändern wird.

Im Anschluss an sein Referat stellte sich Vezzini in einem Kurz-Video-Interview kritischen Behauptungen zur Energiewende.

Links

- Geschäfts- und Finanzbericht Download:
<http://www.elektra.ch/de/ueber-uns/unternehmensprofil/Zahlen-und-Fakten.php>
- Kurz-Video-Interview mit Prof. Dr. Andrea Vezzini: ab 15.5.17 unter:
<http://www.elektra.ch/de/blog/tags.php>
- «**Transformance**»-Trailer:
<http://www.elektra.ch/de/veranstaltungen/film.php>

Über die Genossenschaft Elektra, Jegenstorf

Die Genossenschaft Elektra ist in der Region verwurzelt. Für über 39'000 Einwohner in den Kantonen Bern und Solothurn stellt sie die Versorgung mit Stromprodukten und Energiedienstleistungen sicher.

Die Elektra ist stolz auf ihre Vergangenheit, freut sich aber vor allem auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen. Weg vom Wachstumsgedanken immer mehr Strom zu verkaufen, hin zu dezentraler Stromproduktion und effizientem Umgang mit Strom; z.B. dem Bau von Solaranlagen, auch in Verbindung mit Stromspeichern und Elektromobilität. Mit fast 10% regional produziertem Sonnenstrom im 2016 liegt die Elektra 4x höher als der schweizerische Durchschnitt.

ANHANG

Impressionen der Elektra-GV 2017



Bis auf den letzten Platz besetzt – über 500 Genossenschafter verfolgen aufmerksam die Ausführungen der Unternehmensleitung.



«Von Sonnenaufbewahrern und Netzräubern»
Prof. Dr. Andrea Vezzini zur Wichtigkeit und zum Potential von privaten Speichern.



Transformance – der Film zur Energiewende, wurde von Beginn weg von der Elektra finanziell unterstützt. Zu sehen im Rahmen einer Spezial-Vorstellung im Rahmen des Openair Kinos, Jegenstorf



«Das Märchen mit der Banane», Direktor Andreas Zimmermann zu den teils abstrus anmutenden Argumente der Gegner, der Energiestrategie 2050.